

No Idea

Widmung Teukie-Chan

Von NARUTO

No Idea

Drei Jahre sind nun schon ins Land gezogen seid dem ich mit Max zusammen gekommen bin.

Hätte wirklich nie gedacht, dass das so lange halten würde.

Jeder der mich kennt hat das selbe gedacht. Ich war früher ein Mädchenschwarm schlecht hin.

In der Schule hatte ich keine ruhige Pause und war froh wenn ich wenigstens im Unterricht und zu Hause meine ruhe hatte und am Wochenende, mit meinem Besten Freund Corey in unser Stamm lokal gehen konnte. Danach mit zu ihm oder den nächsten morgen einfach neben einem Typen oder einem Mädchen aufwachte mit dem/der ich eine richtig tolle Nacht hatte. Ja ich weiß ich war nicht für ein Beziehungsleben geeignet. Und dann, dann kam eines Tages Max in unsere Schule.

Ich weiß noch wie wir uns nicht leiden konnten. Uns jeden Tag in den Haaren hatten.

Und dann kam der größte schock überhaupt Max war Shady.

Max bzw. Shady spielt in einer Band, die ich damals gut kannte und mit Shady immer geschrieben habe. Nur zu blöd das Max und Shady eben eine Person waren und immer noch sind. Wir hatten einige Probleme und ja siehe da wo wir gelandet sind.

3 Jahre ist wirklich eine verdammt lange Zeit. Wir sind jetzt beide 20. Er hat mich so sehr geändert. (Hätte man mir damals gesagt das ich mich Verlieben würde und ich mich durch diese Person ändere hätte ich gelacht. Wie schon gesagt: Beziehungen und ich

Standen damals auf Kriegsfuß. Na ja ist ja Vergangenheit.)

Er ist groß raus mit seiner Band 'Love of the tained'. Ich habe es ihm immer gegönnt. Und gönne es ihm noch heute.

Nur blöd das wir uns dadurch nicht mehr so oft sehen.

Ich habe es jedoch nur zu einem kleinen Tattoowierer geschafft. Aber was will ich mehr?

Ich Liebe meinen Job (Und meine Tattoos). Auf jeden Fall ist er seid 2 ½ Monaten auf Tour

und verdammt ich vermiss ihn. Aber ich hab da ja so mein kleinen Ass im Ärmel von dem mein Honey ja noch nichts weiß. Übrigens ich habe ihm gerade am Telefon.

Ja er heult mir gerade voll das Dan, Stanley den Drum Stick an den Kopf geworfen hat und sie deswegen das Konzert Abbrechen mussten. „Hörst du mir zu?“, höre ich ihn am anderen ende fragen. „Sorry, was hast du gesagt?“ Ein seufzen auf der anderen Seite.

„Du kannst wirklich nicht vorbei kommen? Ich mein es sind bloß 2 STUNDEN fahrt von dir aus.“

Ach wenn du wüsstest. „Nee, muss weg. Hab noch was zu erledigen. Ich wäre echt gern

gekommen.“ Ja ich weiß ich log ihn gerade an aber es sollte ja auch eine Überraschung werden. „Hmpf... Ich vermiss dich“ - „Ich dich auch. Aber hey nächsten Monat bist du doch wieder da und dann haben wir ganz viel Zeit für uns.“ Meinte ich und grinste vor mich her,

was er zum Glück nicht sehen konnte. „Ja aber..“ - „Nichts aber Honey, du wirst das schon überleben.“ Wieder ein seufzen auf der anderen Seite der Leitung. Dann hörte ich wie jemand den Raum betrat bei ihm, er hatte mich mal wieder auf Lautsprecher. Hmmm... war wohl Stanly mit dem er sprach, oder eher am Diskutieren war.

„Ich muss auflegen. Wir müssen wohl zum Arzt fahren. Immer wieder was anderes mit denen.“ Ich musste auflachen: „Was erwartest du von denen?“ - „Nicht viel. Na ja ich ruf dich an wenn ich wieder Zeit hab. Ich Liebe dich.“, sagte er süß und ich wusste genau

was für ein lächeln er dabei auf den Lippen hatte. „Ich Liebe dich auch.“, sagte ich und dann wurde auch schon aufgelegt. Ja so war das eben mit einer Berühmtheit zusammen zu sein.

Aber es war mittlerweile erträglicher als wie zu Schulzeiten.

Na ja wenigstens konnte ich jetzt anfangen meine Tasche zu Packen. Denn ich würde über Nacht in einem Hotel bleiben. Und wer weiß was noch so passiert.

Also suchte ich alles zusammen was ich für die Übernachtung brauchte, verstaute alles

in meinem Koffer und war nach ein paar Minuten eigentlich auch fertig.

Soviel brauchte ich dann für eine Nacht dann doch nicht. Ein Blick auf meine Handy Uhr verriet mir das wir 23:28 Uhr hatten. Haben wir doch so lange Telefoniert?

Ach was sollst ich leg mich jetzt schlafen denn morgen heißt es erst mal noch arbeiten bis 14 Uhr.

Die Nacht verflog viel zu schnell. Der nervtötende Wecker riss mich aus meinem schönen, nicht vorhandenen Traum, und deutete mir aufzustehen. Was ich nach gut 5 weiteren Minuten auch tat, in die Küche ging und mir erst einmal einen Kaffee gönnte, an den Briefkasten ging wo mal wieder nur Rechnungen drinnen waren und die Zeitung mit rein nahm. Die las ich aber so wie so nie. Wozu auch? Kam auch alles im Fernsehen.

Als mein Kaffee leer war stieg ich unter die dusche, Zog mich eben um und ging zur Arbeit.

Der Rest kam später. Wozu jetzt sich auf stylen wenn es hinterher eh wieder nur scheiße aus sah? Also ich mein nach der Arbeit. „Morgen Ian.“ - „Morgen Dave.“, begrüßte ich meinen Kollegen, ja ich war mittlerweile auf der Arbeit angekommen jetzt hieß es

3 Tattoos Stechen und die Arbeit war getan. Das heute waren Ziemlich große Aufträge, könnte man sagen. Meiner ersten Kundin musste ich eine Nixe auf die Rippen Tätowieren.

War schon eine Prozedur, wir mussten 3 mal eine Pause machen, da sie nicht mehr konnte.

Aber na gut es war verständlich. Bei meinem 2ten Kunden kam nur noch die Farbe in den Drachen der über den ganzen rücken ging. Dafür brauchten wir aber auch ganze 2

Arbeitsschritte. In einem wäre das gar nicht möglich gewesen. Mein Letzter Kunde war, wer hätte es gedacht, Corey der Idiot. Der wollte sich irgendein scheiß Tribal Tätowieren lassen. Wobei es scheiße aussah meiner Meinung nach. Was ich ihm aber auch gesagt hatte.

„Und du willst das wirklich haben? Ich mein ist es einmal da geht es so schnell nicht mehr weg“,

meinte ich und sah ihm in die Augen. „Ich weiß aber ich will es haben. Also Nerv mich nicht“,

sagte er. „Na gut.“ meinte ich und fertigte eben nochmal alles an und dann fing ich auch bei ihm an. Wir redeten über Gott und die Welt. Nach fast 2 Stunden war auch das getan und ich konnte dann endlich nach Hause. Mich fertig machen und ab zu meinem Honey.

Der noch nichts von seinem Glück wusste.

Zuhause angekommen Zog ich mich erst einmal wieder um. Und was

Konzert taugliches an. Sollte ja gut aussehen. Dann machte ich mir noch

meine Haare und checkte alles nochmal ab. „Sollte gehen.“ meinte ich zu mir selbst und

ging aus dem Bad holte meine Tasche, guckte ob ich alles dabei hatte, Haustürschlüssel,

Portemonnaie und Co. Als ich sicher war da sich alles hatte machte ich mich auf dem weg zum Bahnhof und dann konnte ja die 2 Stunden fahrt losgehen.

Mittlerweile fuhr ich gut eine Stunde als mein Handy los ging und ich

dran ging „Hey Honey.“ - „Hi, Schatz. Was machst du gerade?“, fragte er auch sofort nach.

„Ich sitze im Bus und bin auf dem Weg in die Stadt. Neue Klamotten kaufen gehen.“, log ich mal wieder. Na wenn das nicht noch ärger gab. „Ach, und dafür versetzt du mich?“, fragte er abermals nach und ich fuhr mir durch die Haare. „Ehm ne, ich geh ja

Jetzt nur eben Klamotten kaufen und heute Abend, wie gesagt, bin ich ja Weg mit Corey und so.“ - „Achso? Na dann hoffe ich du hast Spaß.“ - „Ja werde ich schon haben.“, grinste ich. „Und was macht ihr gerade?“, kam dann die frage meinerseits.

„Wir haben gleich Soundcheck und ja, Stanly geht es Gott sei dank Ok. Er hat bloß ne kleine Beule.“ Und ja so redeten Wir noch gut 20 Minuten ehe er mal wieder auflegen musste. Nie hatten wir mal genug Zeit zum reden. Ok heute Abend werden wir hoffentlich Zeit für uns haben. Auf die ein oder andere weise.

Nach dem diese grausame Zugfahrt dann vorbei war und ich das Hotel

ausfindig gemacht habe, Checkte ich endlich ein und ging erst einmal auf mein Zimmer.

Bis zum Konzert dauerte es eh noch eine ganze weile und vorher sollte er mich eh noch nicht sehen. Und da ich von anderen Konzerten weiß das sie vorher uns nachher immer noch

mit ihren Groupies, wie ich sie gerne nenne, reden, tauche ich eben noch nicht auf.

Auch wenn es mich reiz ihn jetzt schon zu sehen und ab zu Knutschen. Aber das musste ja leider noch ein wenig warten. Ich hasse warten. Ich weiß nie wie ich die Zeit Tod schlagen soll. Ich saß auf dem Bett und starrte die Wand an. Aufregend ich weiß, wenigstens das Bett War weich und bequem. Also heute Abend Schlaf ich auf jeden Fall weich.

Das Zimmer sah eigentlich aus wie jedes andere Hotel Zimmer. Weiße Wände, Gardinen in Weiß, das Bett hatte einen Hellblauen Bezug. Dann stand dort ne alte kleine Kommode. Wobei ich nicht weiß wozu die gut sein soll. Egal. Neben dem Bett standen 2 Nachttische mit jeweils einer Lampe darauf. An der Wand hing noch ein Großes Gemälde. Soll wohl Harmonisch wirken, wobei es ehe das Gegenteil auf mich bewirkt, sonst gab es nicht mehr viel. Abgesehen von dem Laminatboden und dem Cremefarbenem Teppich. Ich schnaufte auf und sah auf mein Handy. Wenn ich jetzt los gehe und ganz langsam gehen vergeht die Zeit ja auch. Alle mal besser als in dem Zimmer zu versauern. Gesagt getan. Wobei ich es mehr gedacht habe, kommt aufs selbe heraus. Also begab ich mich aus dem Hotel und lief langsamen Schrittes Richtung Konzerthalle. Gut das ich mir ein Hotel in der Nähe gesucht hatte und zum Glück waren auch noch Zimmer frei. Tja jetzt nur wissen wo GENAU dieser bescheuerte Club war wo sie auftraten. Schon dumm wenn man die Adresse nicht im Kopf hatte, aber wozu gab es iPhones. Ja die Teile waren schon Praktisch. Also schnell nach gucken wo der Club lag

und weiter konnte es gehen. Nichts als Häuser wenn man hier entlang geht.

Störte man dann nicht die Leute? Ach was interessiert es mich.

Ich lief also die Straßen entlang und kam auch schließlich an. Gut

sie waren wohl nicht mehr draußen und bereiteten sich vor. Ganz schön viele Groupies die hier waren. Na ja einfach Unter schmuggeln und gut war es.

Falls das möglich war immerhin stellte er Bilder von uns nach Twitter.

Schlimm das ganze. Ich mein nicht das hinterher zu mir welche ankommen und fragen 'Kannst du das Max geben er ist ja soo süß'. Denn ich weiß das er das ist. Ist ja immerhin MEIN Freund. Dort dann angekommen stellte ich mich an die Wand und wartete eben bis dann endlich Einlass war. Eigentlich hätte ich mir das alles einfacher machen können und V.I.P mäßig an den ganzen Leuten vorbei gehen können aber da ich ihn ja erst nach dem Konzert Überraschen wollte ging das wohl nicht.

Der Einlass fing dann auch irgendwann an und ja es dauerte seine Zeit bis alle drinnen waren,

inklusive mir. Nach weiter Minuten kamen sie dann auch auf ihre Bühne und als ich meinen Max erblickte fing ich an zu grinsen. Gut ich stand ganz hinten und sah ihn nicht wirklich aber ich erkannte ihn auch von weiten. Seine Art wie er ging und sich einfach Bewegte. So wie er tat das nämlich niemand. Er war eben einzigartig. Die Menge fing an zu Schreien und zu toben. Ich wusste nicht wie man das aushalten konnte und das dann

fast Tag zu Tag. Ich würde verrückt werden. Ich sah das Max sich ans Mikro begab und die Fans begrüßte ebenso wie Stanly und dann ging es auch schon los.

Ich muss ehrlich sagen, ich bekomme noch Heute eine Gänsehaut wenn Max Screamt. Das ist wirklich Gänsehaut pur. Ich mein DAS muss man einfach selbst hören.

Er ist einfach der beste. Das mein ich wirklich. Bei niemanden bekomme ich so eine verdammte Gänsehaut. Das ganze Konzert über Starre ich ihn einfach nur an.

Was sollte ich auch sonst tun? Ich mein ich hab ihn 2 ½ Monate nicht gesehen.

Da darf man das ja wohl! Ich benehme mich wirklich wie so ein kleiner Teenie, wie die, die da vorne alle stehen und fast anfangen zu heulen bloß weil die Jungs sie ansehen und

die HAND berühren. Das soll heute mal noch einer verstehen.

Ich weiß noch das ich zu Anfang gar nicht damit klar kam, das alle auf meinen Zucker

süßen Max standen und was von ihm wollten. Ja ich war eifersüchtig und wie. Aber ich hab es niemals zu gegeben das war mir doch zu erniedrigend.
Ja ich hab halt meinen Stolz.

Ich bekam erst gar nicht wirklich mit das alle anfangen den Club wieder zu verlassen. Hab ich jetzt die ganze Zeit über, über ihn geredet? Man ich sollte mir ein neues Hobby suchen. Etwas das ein wenig weniger von Max handelt.

Ich war mal wieder einer der letzten der raus kam. Die Jungs kamen aber auch gerade erst und ich fing übelst das grinse an als ich sah wie er mal wieder mit Geschenken überhäuft wurde. Er sah dann immer so hilflos aus. Vielleicht sollte ich ihm ja helfen. Was ich auch tat.

Ich schlich mich von hinten an ihn ran und legte die Arme um ihn drum. Mir war es egal ob die Fans nun da standen oder nicht. „Soll ich dir was abnehmen Honey?“, säuselte ich in sein Ohr und er erschreckte sich und drehte sich um. Was mich grinsen lies.

„Was...was machst du denn hier?“, fragte er und machte große Augen.

„Ich weiß nicht ich hatte nichts zu tun und dachte ich komm einfach vorbei.“

„Ja aber sagtest du nicht du..“ - „War gelogen. Ich wollte dich überraschen.“, meinte ich und ja

das war mir wohl gelungen. „DU bist so ein Arsch“, sagte er und grinste mich an und drückte mir einen Kuss auf den ich Kurz erwiderte. Ja mein Schatz war ja eben mit seinen Fans

beschäftigt aber später würde ich ihn ganz für mich alleine haben.

Und wehe wenn nicht. „Aber ich freue mich wirklich das du da bist.“, lächelte er und ich lächelte zurück. „Ich weiß. Aber nun kümmere dich um deine Fans. Sonst bin ich der böse.“ - „Ach was.“, grinste mich ein Mädchen an, „Ist doch wohl klar das ihr euch freut zu sehen.“ „Ehm ja, na klar.“ sagte ich und sie grinste einfach nur.

Dann ließ ich sie aber mal wieder alleine damit Max seine ruhe hatte.

Die anderen hatten auch alle Hände voll zu tun. Ich fand das jedes mal amüsant sie so zu sehen, wie sie versuchten mit jedem zu reden und ihnen Autogramms zu geben und Fotos zu machen. Wie gesagt. Das alles wäre rein gar nichts für mich.

Nach gefühlten 10 Jahren waren alle fertig und Max kam zu mir und drückte sich an mich und ich Kusste ihn einfach nur. „Hmm... ich hab ein Zimmer in der nähe.

Magst du mit?“, fragte ich nach und er fing übelst breit an zu grinsen.

„Klar. Ich sag eben Bescheid. Muss ich wenigstens nicht im Tour Bus pennen.“

Also gingen wir zu den anderen und sagten eben Bescheid. Die sahen mich nur verwundert an

da sie mich noch nicht gesehen hatten. „Ist ok. Sei aber morgen Pünktlich wach.“

Ein Nicken seitens Max und wir gingen zum Hotel.

„Aber mal ehrlich du hättest was sagen können das du kommst.“, sagte er schmollend.

„Sorry, aber ich wollte dich, wie gesagt, Überraschen.“

Du denkst doch nicht wirklich ich geh woanders hin wenn du in meiner nähe bist.“, meinte ich leicht empört. Was ihn jedoch nur lachen ließ. „Ich weiß nicht. Bei dir ist alles möglich.“

Aber ich bin wirklich froh das du da bist.“ Ja ich bin auch froh da sich da bin. Und du glaubst nicht wie froh. Aber das sagte ich nicht.

„Du Schatz?“ - „Ja?“, ich sah ihn fragend an. „Was würdest du sagen wenn ich aus der Band aussteigen würde?“, er sah mich neugierig an.

„Willst du das denn?“, fragte ich nach. „Nein. Ich wollte nur Wissen was du dazu sagen würdest.“ - „Ich würde dich für bescheuert halten. Und dir sagen das du es nicht tun sollt.“, sagte ich und meinte es auch so. Ich fragte mich wirklich was in seinem Kopf abging. Er und auf hören? Wo gerade alles so gut lief mit der Band?

Nein. Niemals. „Das hab ich mir gedacht.“, sagte er und lächelte leicht. Ich Nickte darauf nur.

Was sollte ich auch sonst tun? So redeten wir noch über belanglose dinge bis wir am Hotel ankamen und in mein Zimmer gingen.

Als wir am Zimmer angekommen waren, schloss ich auf und ließ Max erst einmal rein, ehe ich nach kam und die Türe schloss.

Dann schlagen sich auch schon zwei Arme um meinen Hals und ich spürte seine Lippen auf den von meinen und erwiderte nur zu gerne. Ich legte meine Hände auf seine Hüfte und zog ihn näher an mich heran. Gott wie ich das vermisst hatte. Ich grinste in den Kuss und dirigierte ihn Richtung Bett. „Hmm das war so klar.“, schnurrte er und ich grinste.

„Na was dachtest du denn hm?“ - „Nichts.“, sagte er und verwickelte mich wieder in einen Kuss. Als er das Bett hinter sich merkte, ließ er sich drauf sinken und zog mich mit sich.

Den Kuss unterbrachen wir jedoch nicht. Ich setzte mich auf ihn drauf und vergrub meine Hände in seinen Haaren. Diesmal lagen seine Hände auf meiner Hüfte und er zog mich näher an sich dran. Ich fuhr ihm mit meiner Zunge leicht über die Lippen und er öffnete diese bereitwillig. Und ich forderte ihn zu einem Zungenkuss auf und er seufzte auf.

Ich würde für diese Küsse morden. Nach einer Ewigkeit lösten wir den Kuss um nach atmen zu ringen. „Ich hab dich so sehr vermisst.“, sagte er schwer atmend. „Ich dich auch.“, und ich lächelte ihn an. Diesmal war ich es der ihn wieder küsste und ins Bett rein drückte.

Ich küsste ihn am Mundwinkel, hinab zum Hals und verpasste ihn einen Knutschfleck. „Hmm Ian.“, hörte ich ihn seufzen und ich grinste.

Meine Finger ließ ich langsam unters Shirt gleiten, strich ihm über seinen Bauch, den er

kurz anspannte ehe dieser sich wieder entspannte. Ich strich weiter hoch über die Brust

wobei ihm wieder ein Seufzer entwich. Ich küsste mich seinen Hals wieder hoch, und forderte ihn dann wieder zu einem Kuss auf den er nur all zu gern und Fordernd erwiderte.

Nun merkte ich auch wie seine Hände sich unter mein Shirt begaben und über meinen Rücken strichen. Ich löste den Kuss wieder um ihm sein Shirt aus zu ziehen und schmiss dieses neben das Bett. Ich gab ihm nochmal einen kurzen Kuss ehe ich nochmals seinen Hals entlang küsste hinunter zum Schlüsselbein und mich dann weiter runter küsste und ihm ein keuchen entlockte. Seine Hände hatten mittlerweile wieder mein Shirt verlassen und krallten sich leicht in meine Haare. Ich küsste mich weiter hinunter über seinen Bauch und biss leicht in diesen rein. Er zog mich wieder zu sich hoch um mich zu küssen fuhr mir unters Shirt um mir dieses ebenfalls aus zu ziehen. Und auch mein Shirt landete neben dem Bett.

Ja diese Nacht würde Garantiert eine lange Nacht werden.

